



Human-ökologisches System, Systemtheorie und EWB

Der **systemtheoretische Ansatz** bildet die Grundlage unserer Arbeit. Die Grundannahme ist, dass die Welt aus vielfältigen Systemen besteht, die nach bestimmten Mustern und Wirkungsweisen funktionieren (vgl. Willke 2005, 2006). Ursprünge und Ausprägungen der Systemtheorie liegen in verschiedenen Gebieten, von Biologie über Psychologie bis hin zu Erkenntnistheorie. Wir bauen auf verschiedenen sozial-ökologischen Ansätzen auf (siehe z.B. Scharmer 2016 und Meadows 2008), sowie u. a. N. Luhmann (Soziologe) und K. Lewin (Umweltpsychologe).

Human-ökologische Systeme sind voneinander abhängige und miteinander verbundene Systeme aus Mensch, Gesellschaft, Technik und Natur. Diese Systeme sind für das menschliche Wohlbefinden, die gesellschaftliche und die erdgeschichtliche Entwicklung unabdingbar wichtig.

In der Begleitforschung der EWB haben wir den Fokus auf einzelne human-ökologischen Subsysteme im Bereich der aktuell laufenden Forschungsprojekte gerichtet. Sinn und Zweck dahinter war, das Bewusstsein für den systemischen Ansatz in die eher technisch orientierten Forschungsprozesse zu bringen. Die Menschen, die hier zusammenarbeiten und forschen, bilden mit uns gemeinsam und mit ihren Praxis- und Industriepartner:innen, den politischen Entscheider:innen, den Menschen im Ministerium, über die Menschen aus dem Handwerk bis zu den Endnutzer:innen, mit den jeweiligen technischen und sozialen Innovationen wiederum ein Subsystem der Energiewende. Diese Aufgabe verbindet uns und die vielen Forschungsprojekte zu einer Gemeinschaft, einem größeren System, in dem ganz großen System (siehe auch IPCC, 2022).

Hier, in dieser großen Gemeinschaft konnten wir über verschiedene Angebote und Veranstaltungen Projektmitarbeitende miteinander vernetzen und, so belegen die Auswertungen der Feedbacks, das Wissen, Teil einer starken und großen Gemeinschaft zu sein, stärken. Sich als Teil des Systems zu sehen und die eigenen Veränderungspotentiale mit denen der anderen Menschen zusammenzutun, vergrößert unsern Einfluss auf die große Transformation maßgeblich.

- Verändert sich ein Teil, kann das System nicht bleiben, wie es ist.

Das EWB System in anderen Forschungsinitiativen und Netzwerken einzubinden ist aus unserer Sicht im Veränderungsprozess der Energiewende ein wichtiger nächster Schritt. Wie das geschehen kann, sehen Sie in unseren Handlungsempfehlungen.

